

SCHIEDSRICHTERRUNDSCHREIBEN 2/2021

Inhalt

1. Vorwort
2. Neuer A-Schiedsrichter
3. Schiedsrichter Re-Akkreditierung
4. Strafregisterbescheinigung Kinder- und Jugendfürsorge
5. WKO-Änderungen
6. European Grand Prix in Porec
7. Fallbeispiele – Rückmeldungen
8. Neue Fallbeispiele

Ergeht an:
Verteiler lt. Mail

Cc:
Infoverteiler lt. Mail

1. Vorwort

Liebe Kolleginnen!
Liebe Kollegen!

Es zeichnet sich ab, dass die Turniere wieder wie geplant durchgeführt werden können. Bei all den durch die Regierung geplanten Erleichterungen sollten wir mit gutem Beispiel voran gehen und die noch aufrechten Einschränkungen stets befolgen. Bitte informiert euch rechtzeitig vor dem Turnier, welche Regelungen aktuell gelten. Vielen Dank an Frank Seewald, der unermüdlich dafür sorgt, dass auf der ÖBSV-Website immer der aktuelle Stand zur Verfügung steht.

Aufgrund der aktuellen Situation habe ich eine Ausnahmeregelung bezüglich der verpflichtenden Weiterbildung für die aktuelle Re-Akkreditierungsperiode festgelegt.

Nach der für fast alle sehr langen Pause halte ich es für besonders wichtig, sich auf die kommenden Einsätze gut vorzubereiten. Alle Beteiligten freuen sich auf das erste Turnier nach langer Zeit und bei manchen macht sich deshalb etwas Nervosität breit. Als SchiedsrichterInnen haben wir hier die besondere Rolle, beruhigend auf das Turnier einzuwirken, indem wir kompetent und sicher auftreten.

Bleibt gesund!

Mit kollegialen Grüßen
Helmut Pöll



2. Neuer A-Schiedsrichter

Bruno Kobath hat am 07.03.2021 im Rahmen der ÖM WA Indoor in Wels die Ausbildung zum A-Schiedsrichter erfolgreich abgeschlossen.

Der ÖBSV gratuliert sehr herzlich und wünscht ihm viel Erfolg bei seiner A-Schiedsrichtertätigkeit.



3. Schiedsrichter Re-Akkreditierung

Trotz Corona-Pandemie und Beschränkungen bei der Durchführung von Vor-Ort-Seminaren habe ich stets daran festgehalten, solche durchzuführen, weil ich der Meinung bin, dass sie den größten Nutzen bringen. Im März habe ich mit der Unterstützung von Manuela Fenz-Fuchs und Harald Fenz ein gemischtes Seminar (vor Ort und online) durchgeführt. Trotz der technisch problemlosen Abwicklung hat sich meine Meinung aber nicht geändert, dass die Weiterbildungen im Seminarraum effektiver sind.

Da dies aus heutiger Sicht in diesem Jahr nicht uneingeschränkt möglich sein wird und ich auch auf die beginnende Turniersaison Rücksicht nehmen möchte, habe ich folgende Regelung erlassen.

Die Weiterbildungsverpflichtung für diese Periode wird ausgesetzt.

Das bedeutet, dass alle Schiedsrichterinnen, die heuer noch eine Weiterbildung absolvieren hätten müssen, diese nun nicht machen müssen.

Alle Schiedsrichterlizenzen werden automatisch bis 31.12.2023 verlängert, wenn alle weiteren Kriterien für die Verlängerung erfüllt werden.

Die Re-Akkreditierung für die nächste Periode bleibt davon unberührt und beginnt mit dem 1. Seminar 2022.

4. Strafregisterbescheinigung Kinder- und Jugendfürsorge

Der ÖBSV spricht sich klar gegen Gewalt im Sport aus. Im Rahmen der Umsetzung von Präventivmaßnahmen lässt sich der Vorstand des ÖBSV von allen Personen, die im Namen des ÖBSV mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, eine Kinder- und Jugendstrafregisterbescheinigung vorlegen. Diese Information erging an alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in einem Mail am 30.06.2020!

Alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die diese Bescheinigung bisher nicht vorgelegt haben, werden ersucht, diese bis **30.06.2021** im Büro vorzulegen. Wenn jemand nicht mehr weiß, ob sie oder er diese Bescheinigung schon vorgelegt hat, oder nicht weiß, wie man zu dieser kommt, bitte bei Frank Seewald oder bei mir melden.

5. WKO-Änderungen

Artikel 8.7.1. Kaderbekleidung bei Nationalen Turnieren

Lt. Vorstandsbeschluss dürfen Schützinnen und Schützen, die dem aktuellen Nationalkader angehören, die National-Kaderbekleidung bei Sternturnieren tragen. Gleiches gilt für eine Landeskaderbekleidung.

Die Nichtbefolgung ist bereits im Artikel 21.2 geregelt.

Die aktuellen Nationalkaderlisten sind auf der ÖBSV-Website ersichtlich.

Artikel 11. Medizinische Bestimmungen und Anti-Dopingbestimmungen

Eine Anpassung an das aktuelle Anti-Dopinggesetz 2021 war erforderlich. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen, da hier nur die alten Bestimmungen durch die aktuellen Bestimmungen ersetzt wurden.

Die geänderte WKO tritt mit 01.06.2021 in Kraft.

6. European Grand Prix in Porec

Bericht von Andreas Straif, der als Verstärkung des Schiedsrichterteams vom Veranstalter nach Porec eingeladen wurde.

Persönliche Eindrücke zum Schiedsrichter-Einsatz beim EGP Poreč

Ich hatte heuer die Gelegenheit als nationaler Schiedsrichter beim WAE Grand Prix (EGP) in Poreč (Kroatien, 16. bis 20. März 2021) mitzuwirken. Hier meine persönlichen Eindrücke dazu.

Freilich ist zu Corona-Zeiten alles anders. Unser Schiedsrichter-Referent Helmut Pöll bekam relativ unverhofft die Aufgabe für diesen Bewerb als Chairman of Judges tätig zu sein. Corona-bedingt war es nicht leicht, Schiedsrichter zu lukrieren. Neben den unterschiedlichen Einreise- und Quarantänebedingungen musste man ja auch privat bzw. berufsbedingt verfügbar sein. Helmut fragte mich. Ich sagte mir, anschauen kannst du dir es ja mal. Ich prüfte die Reiselage für mich und konnte Helmut schließlich auch zusagen.

Der Grand Prix war der Start in die heurige europäische Outdoor-Saison und war für die Recurve-Schützen auch eine Gelegenheit, sich für die Olympia-Qualifikation vorzubereiten. Um den EGP in der vorgesehenen Zeit überhaupt durchführen zu können, wurden die Bewerbe auf das Wesentliche gekürzt.

Bei der Anreise nach Kroatien hab ich mich auf meine Anfänge als Schiedsrichter zurückerinnert. Habe ich alles dabei und sitzen die relevanten Regeln? Hab ich die Fachbegriffe in Englisch parat und wie trete ich international auf? Andererseits dachte ich mir, naja Fernsehen hamma bei den ÖStMs ja auch. Passt schon!

Das Schiedsrichter-Team war international geprägt und sehr motiviert. Neben Helmut, Bettina und mir waren vier Serben, zwei Türken, ein Franzose und ein Kroatie eingesetzt. Teils waren es WAE-Kontinentalschiedsrichter (oder höher) und teils – wie ich – nationale Schiedsrichter. Der Umgang untereinander war sehr wertschätzend, was natürlich für die Zusammenarbeit sehr förderlich war.

Schiedsrichtertechnisch war unser Bewerb ja nicht wirklich aufregend. Neben einer Qualifikation war nur eine Elimination und das Finale zu absolvieren. Alles im Einzel, keine Mannschaften und das nach reinen WA-Regeln. Was wir bei den ÖStMs in zwei Tagen machen, war hier auf fünf Tage aufgeteilt. Die Herausforderungen lagen jedoch im Detail.

Die Hauptaufgabe lag hier in einer ausgefeilten Planung und Vorbereitung. Helmut hat hier als Chairman sehr gute Arbeit geleistet. Das kennen wir von ihm eh schon national, international war das aber auch für ihn eine Premiere und man merke schon, dass auch er sich vielleicht etwas zurückerinnert hat. Wir Schiedsrichter hatten es da relativ fein. Wir wurden entsprechend gebrieft. Von den Abklärungen mit Organisationsleiter, Technical Delegate, DoS und Team Managers bekamen wir nicht viel mit. Das Auftreten unseres Chairman war souverän. Auch Bettina unterstützte tatkräftig.

Der größte Unterschied zu den nationalen Turnieren sind sicherlich die Aufgaben des Schiedsrichters. Während national der Schieri neben dem Organisationsleiter das „Mädchen für Alles“ ist, ist das international etwas anders. Das IANSEO-Auswertungsteam war sehr gut aufgestellt und auch am Platz permanent präsent. Schwierigkeiten mit der elektronischen Schreibweise wurden daher direkt von den Profis gelöst. Ein eigener Stadionsprecher hat nicht nur Musikwünsche erfüllt, sondern führte durch das Turnier. Entsprechend Regel-fit lenkte der Sprecher jederzeit fachlich gekonnt die Aufmerksamkeit und Spannung. Der Field-Manager hatte seine motivierte Crew sehr gut im Griff.

Das eigentliche „Schiedsrichtern“ war bis auf Kleinigkeiten dasselbe Procedere wie daheim. Auch die Eliminationen und Finalis (Ping-Pong) haben wir in Österreich schon öfters gemacht, daher nix Neues. Ich war hauptsächlich bei den Compound-Schützen eingesetzt. Den Herrn Schlösser kannte ich zwar, bei den anderen hatte ich aber meine Probleme. Schön, dass mir meine Schiedsrichterkollegen da und dort berichteten, was der ein oder andere Schütze doch nicht alles gewonnen hat. Als Schiedsrichter kann es einem egal sein, es zählt ja der Pfeilwert und nicht die Persönlichkeit. Aber vom Verhalten einzelner Persönlichkeiten kann man sich da und dort schon was anschauen.

Wettertechnisch hatten wir insgesamt gesehen etwas Glück. Es war zwar relativ kalt und mittags dann immer windig, aber es schien die ganze Woche über die Sonne, während es zuhause stürmte und schneite.

Mein Resümee zum Einsatz ist ein positives. Ich bin der Meinung, dass ich für mich schon etwas „mitnehmen“ konnte. Einsatztechnisch würde ich sagen, international „kocht man auch nur mit Wasser“, regeltechnisch habe ich – so glaube ich – meine Sichtweise etwas erweitert. Persönlich war die Woche ein schöner Ausgleich zum sonst so hektischen Beruf und mental auch ein Auftanken in der Sonne.

Ich hoffe, der interessierte Leser konnte für sich etwas mitnehmen. Den anderen war der Beitrag sicherlich zu lang und sie haben daher gar nicht hineingelesen.

Schöne Grüße!
Andreas Straif



European Grand Prix - Porec 2021

7. Fallbeispiele – Rückmeldungen

Nr. 1 – Blankbogentab

Ist das abgebildete Tab bei Blankbogen zulässig?



Dieses Tab ist zulässig. Die Aufzeichnungen rechts dürfen im Wettkampf nicht mitgeführt werden.

Nr. 2 – Mannschaftsschießen Feld/1

Bei einer ÖSTM Feld kommt es auf der letzten Scheibe des Goldfinales im Mannschaftsbewerb der Herren zu folgender Situation. Das Schießen wird von einem Schießleiter mit einer gut sichtbaren Ampelanlage geleitet. Als der 1. Schütze zum roten Pflöck kommt, wird die Schießzeit von 2 Minuten gestartet. Der 1. Schütze braucht lange, um seinen Pfeil zu schießen. Auch der 2. Schütze muss absetzen und die Ampel springt bei noch 30 Sekunden auf der Uhr auf Gelb. Zusätzlich zeigt der Schiedsrichter mit der gelben Karte an, dass die letzten 30 Sekunden laufen. Bei 20 Sekunden schießt der 2. Schütze seinen Pfeil und der 3. Schütze (Blankbogen) geht begleitet vom Coach der Mannschaft zum blauen Pflöck. Er richtet sich ein und beginnt sich ruhig auf seinen Schuss vorzubereiten, obwohl bereits die letzten Sekunden auf der Uhr ablaufen. Plötzlich reißt er seinen Bogen in die Höhe, gleichzeitig ertönt das Endesignal und er schießt unmittelbar danach noch unkontrolliert in Richtung Scheibe, verfehlt diese aber. Der Schiedsrichter zeigt sofort die rote Karte.

Wie kommentierst du das Verhalten des Schiedsrichters?

Das Verhalten des Schiedsrichters ist völlig korrekt. Die rote Karte steht in dieser Form nicht in den Regeln, aber das Zeigen der roten Karte ist insofern richtig, weil damit immer das Schießen außerhalb der Zeit signalisiert wird (vgl. Judges' Guide Book).

Welchen Score bekommt die Mannschaft (die beiden anderen Pfeile sind 6 und 5)?
Begründe deine Vorgangsweise.

Die Pfeilwerte sind 6 – 5 – M; anschließend wird der höchste Pfeilwert mit rotem Stift durchgestrichen und ein **M** geschrieben. Somit wird

M – 5 – M = 5

gewertet. Das ist eindeutig im Buch 4, 24.10 und 27.8.3 geregelt. Beim Schießen außerhalb der Zeit wird der höchste Pfeilwert der Passe für die Mannschaft gestrichen.

Nr. 3 – Mannschaftsschießen Feld/2

Hätte im vorherigen Beispiel der Blankbogen vom roten Pflock schießen dürfen, um sich Zeit zu sparen?

Begründe deine Antwort.

Die Regeln sind auch hier ganz eindeutig: er darf nicht vom roten Pflock schießen. Folgende Regeln sind zu beachten:

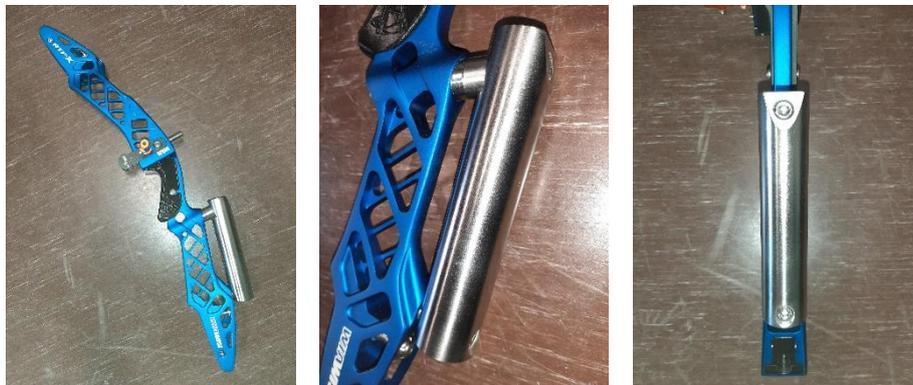
- B2/4.5.3.3.10.1 – jeder Schütze schießt einen Pfeil vom Pflock seiner Bogenklasse
- B2/8.1.1.6 – Blauer Pflock für Blankbogenklasse
- B4/23.1.2 – Schütze kann bis zu 1 Meter seitlich oder hinter dem Pflock stehen (= defined area), nur in Ausnahmen darf von einer anderen Position geschossen werden.

Das Auslaufen der Zeit, das ein anderes Mannschaftsmitglied verursacht hat, begründet keine Ausnahme. Das Zeitmanagement ist ein Teil des Wettkampfs.

8. Neue Fallbeispiele

Nr. 1 – Blankbogen Mittelstück

Ist das abgebildete Mittelstück bei Blankbogen zulässig?



Nr. 2 – Blankbogen Distanz

Bei einem Turnier kommt ein Vater mit seiner Tochter (Schülerin I) zu Dir. Er möchte sie von Blankbogen auf Instinktivbogen ummelden, der Anfängerboden entspricht auch den Anforderungen für Instinktivbogen.

Auf die Frage, warum er das tun möchte, antwortet er, dass er gehört hat, dass wegen einer neuen Regel alle Blankbogen auf 50 Meter schießen müssen.

Wie gehst Du mit dieser Situation um? Begründe Deine Vorgangsweise.

Rückmeldungen bis 30.06.2021 bitte direkt an schiedsrichter@oebv.com

Mit kollegialen Grüßen
 Helmut Pöll
 ÖBSV Schiedsrichterreferent
 2021-05-17